Stadt Lohmar
Der Bürgermeister

☒	Beschlussvorlage
☐	Ergänzungsvorlage
☐	Mitteilungsvorlage

öffentlich _____

Produkt	1.02.07.01	Verkehrssicherung
Produktgruppe	1.02.07	Verkehrsangelegenheiten
Produktbereich	1.02	Sicherheit und Ordnung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
32 /	17.06.2013	BV/13/2060

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Bauen und Verkehr	11.09.2013

Tagesordnungspunkt/Betreff

Einrichtung von Spielstraßen im Neubaugebiet Rosauel/Wahlscheid-Nord und Aufbringen von 30 km/h Piktogrammen auf der Straße "Große Wiese"; hier: Antrag der SPD-Fraktion, vertreten durch die Ratsmitglieder Gisela Becker, Hans Kudrass, Rudolf Schmelzer vom 05.06.2013

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis und delegiert entsprechende Aktivitäten zur Anordnung verkehrsberuhigter Bereiche in die Zuständigkeit der Verwaltung.

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
☐	☐	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)
☐ einstimmig	☐ mit Stimmenmehrheit					

Begründung

+

1. Sachverhalt

Der Antrag ist beigefügt.

1. Für die Straße „Große Wiese“ besteht eine 30 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung. Ergänzend sind zu Beginn der Straße ein Fahrbahnplateau sowie ein 30 km/h-Piktogramm aufgebracht.

Im weiteren Verlauf der Straße sind bezogen auf den Kinderspielplatz 2 Piktogramme „Spielende Kinder“ auf der Straße vorhanden.

Nach Auffassung der Verwaltung wird damit der angestrebten Erinnerungsfunktion genüge getan, sind weitere Piktogramme nicht erforderlich.

2. Für die Seitenstraßen der Straße „Große Wiese“ gilt ebenfalls eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h.

Das Gebiet wurde gerade komplett neu gestaltet. Die Straßenplanungen waren seinerzeit im Ausschuss für Bauen und Verkehr beraten und mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt worden.

Die Planungen sehen nicht vor, in den Seitenstraßen (= Sackgassen ohne Durchgangsverkehr) verkehrsberuhigte Bereiche (sog. Spielstraßen) einzurichten.

In verkehrsberuhigten Bereichen gilt:

- Wer ein Fahrzeug führt, muss mit Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Wer ein Fahrzeug führt, darf den Fußgängerverkehr weder gefährden noch behindern; wenn nötig, muss gewartet werden.
- Wer zu Fuß geht, darf den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
- Wer ein Fahrzeug führt, darf außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen nicht parken, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen und zum Be- oder Entladen.
- Wer zu Fuß geht, darf die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt.

Die als verkehrsberuhigter Bereich gekennzeichneten Straßen müssen durch ihre besondere Gestaltung den Eindruck vermitteln, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Bedeutung hat. Üblicherweise sind neben einem niveaugleichen Ausbau in der Straßenbreite auch bauliche Veränderungen wie z.B. beid- oder wechselseitige Einengungen, Schwellen oder versetzt angeordnete Parkflächen notwendig.

Diese Voraussetzungen liegen hier nicht komplett vor.

Nach Auffassung der Verwaltung sind die Straßen dennoch für einen verkehrsberuhigten Bereich geeignet, weil

- es sich um eine Sackgasse handelt, die das angrenzende Wohngebiet erschließt
- die Aufenthaltsfunktion dominiert, sehr geringer Verkehr vorkommt
- der Straßenraum niveaugleich ausgebildet ist
- der Straßenabschnitt eine Länge von nur ca. 105 m hat; deshalb zusätzliche Gestal-

tungselemente zur Geschwindigkeitsdämpfung nicht unbedingt erforderlich sind

- Parkierung im Straßenraum problemlos geregelt (markiert) ist. Ein Pflasterwechsel ist bereits vorhanden. Parkdruck im öffentlichen Raum besteht nicht, da ausreichend private Stellplätze vorhanden sind.
- die Anwohner in der Straße „Am Golfplatz“ der Einrichtung des verkehrsberuhigten Bereichs in ihrer Straße einstimmig zustimmen und eine entsprechende Unterschriftenliste vorgelegt haben. Auf den gesonderten Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 08.07.2013 wird verwiesen.

Risiko:

Der geradlinige Verlauf der Straßen und das Fehlen von Hindernissen könnten Autofahrer zu einer rücksichtslosen Fahrweise und zu einer überhöhten Geschwindigkeit verleiten. Die Stadt Lohmar kann diese Gefahr nicht abwehren.

Für die Straßen Unter Birken, Am Steffensbach und Am Rottland fehlen entsprechende Zustimmungserklärungen bzw. Unterschriftenlisten. Die Verwaltung schlägt vor, erst nach Vorliegen einer durchgängigen Zustimmung aller Anwohner, die gewährleisten soll, dass sich alle Anlieger an die Regeln des verkehrsberuhigten Bereichs halten und auch Besucher dazu anhalten, verkehrsberuhigte Bereiche anzuordnen.

Der Ausschuss delegiert entsprechende Aktivitäten zur Anordnung verkehrsberuhigter Bereiche in die Zuständigkeit der Verwaltung.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja **entfällt**
 nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

In Vertretung

Hildebrand
Beigeordneter